



27.08.2014

aktuell

ENG-I 2014

Hat die Intention des Instruments eine Chance?

Bereits im Oktober soll sie wieder losgehen - die nächste Befragung zum Engagement-Index! Ist das sinnvoll? Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen sagen: Nein!

Der Prozess 2013 ist nicht erkennbar abgeschlossen.

Auswertungen haben stattgefunden, Maßnahmen wurden in unterschiedlicher Ausprägung vor Ort vereinbart, übergreifende Handlungsnotwendigkeiten an die Regionaldirektionen und die Zentrale transportiert.

Die Mitglieder der **vbba**-Grundsatzkommission „Steuerung/Controlling“ sind sich aufgrund ihrer praktischen Erfahrungen einig. In den Agenturen hat der Umsetzungsprozess dieser vereinbarten Maßnahmen teilweise erst begonnen. Kolleginnen, Kollegen und Führungskräfte müssen die Aktivitäten nun annehmen und „leben“.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Folgeaktivitäten mit Augenmaß und echtem Interesse an den Impulsen der Kolleginnen und Kollegen betrieben werden, statt schon wieder ein Ranking aufzulegen (bis zur 3. Nachkommastelle). Wer braucht so eine „Bundesligatabelle“? Damit stehen Aussagekraft und Ernsthaftigkeit in Frage!

„Gute Arbeitsbeziehungen“ müssen gefördert und nicht nur als ein Teil eines Templates abgearbeitet werden.

Die **vbba** fordert einen vertrauensvollen Umgang mit diesem Instrument:

- **vollständige und schnelle Transparenz (incl. Kommentierungen), auch der Ergebnisse von Regionaldirektionen und Zentrale**
- **ehrliche Fragestellung**
- **tatsächliche Anonymität - die Nachfassaktionen 2013 ließen viele Fragen hierzu offen**
- **Zusammenhänge zwischen Ergebnis und Führungsleistung müssen erkennbar sein -derzeit sind sie eher fragwürdig**

Die Wirkung der Maßnahmen muss sich entfalten können. Nur so kann Akzeptanz sowie Bereitschaft zur Teilnahme in der Belegschaft hergestellt und gesteigert werden!